

Charaktere

Kurano

König von Landuin und ein sehr Stark auf Sex bezogener Mann. Er hat auch nichts dagegen wen er mal mit anderen Frauen als seiner Königin das Bett Teilt ebenso wenig die Königin. Daher verwundert es niemanden das die Untertanen des Königs ebenso verfahren. Anders als andere Könige lässt er die Kirche in seinem Land nichts verbieten und die Kirche hat auch nur wenig macht über die Menschen. Wer glauben will hat die freie wahl es zu tun wer es nicht möchte darf es auch gerne nicht tun.

Karoline

Königin von Landuin und genau wie ihr Mann gerne mal dazu bereit sich von anderen beglücken zu lassen

Rainer

Ein Diner der von der Königin bei einem fest zu verführt wird und mit ihr schläft. Am selben Abend findet im Schlafzimmer des Königs eine Orgie statt in der Rainer Hineingezogen wird und die Königin so wie der König gleichermaßen sich um den jungen Giner kümmern.

Danken

Ein andere Diner des Schlosses der mit der Königin, dem König, Rainer, und einigen anderen an einer Orgie teilgenommen hat.

Hanna

Eine Magd die an deiner ausschweifenden orgie mit der Königin dem König und Rainer Teilgenommen hatte. Rainer findet sie sehr schön.

Mittelalter

Vorwort:

Im mittelalter war die Aufklärung was Sex angeht viel einfacher. Auch wenn wir es heute (in Ermangelung eines besseren Wortes) Pervers sehen würden. Wahr es damals normal das die Kinder einer normalen Bauernfamilie ihren Eltern oder auch Großeltern beim Sex zusahen. Das lag jedoch nicht daran das die Kinder bewusst in das zimmer ihrer Eltern oder Großeltern kamen um zuzusehen. Sondern das es damals in ein Haus nur ein einziges zimmer hatte. Im Normalfall war ein Haus ein einziger großer Raum in dem sowohl gegessen, gearbeitet als auch geschlafen wurde. Daher mussten die Kinder zwangsläufig bemerken wenn ihre Eltern Sex hatten. Daraus ergaben sich auch das die Kinder früher als erwachsen angesehen wurden und schon meist im alter von 15 und 16 selbst verheiratet wurden und sogar selbst schon Sex hatten. In unsere zeit wäre so etwas undenkbar. Es gab jedoch in jener zeit auch durch die Kirche strenge regeln.

In diesem beschäftigen wir uns aber mit einer der schönsten Dingen der Welt. Und zwar ungeachtet der Tatsache ob es die Kirche verbieten würde oder nicht. Dann wünsche ich euch nun viel Spaß beim Lesen und hoffe das euch das Buch gefällt. Zum Schluss möchte ich kurz sagen das es sich um eine rein fiktive Welt und Orgien handelt. Es hat also nichts mit der Realität zu tun.

Kapitel 1 Das Fest

Eine Burg am Rande einer Klippe. Unten
Toste das Meer. Es tobte ein Sturm und
Blitze zuckten über den Himmel.

Im Schloss von König Kurano selbst
herrschte dennoch eine gute Stimmung.
Heute war es Wieder mal an der Zeit das
der König und die Ritter ein großes
Gelage feierten. Das bedeutete das allen
in der Großen Halle zusammenkamen.
Und das das ganze in einer großen Orgie
enden würde. Der König wahr bekannt
dafür das er sich gerne Seuchen
Ausschweifungen hingab. In der Großen
Halle war bereits gute Stimmung.

Zunächst begann es wie alle feste. Es
wurde getrunken getanzt und manchmal
auch gesungen. Nach einer Weile gab der
König ein Zeichen und die Ritter sangen.
Ein paar der meiden waren bereits nackt
und liefen kichern und lachend

Durch den Raum. Ein paar Ritter saßen bereits entkleidet auf ihren Stühlen während andere die Frauen durch den Raum jagten. Eine Ritter hatte sogar eine nackt Maid auf sich sitzen. Er spielte an ihren Brüsten während sie sich leicht auf und ab bewegte und dabei stöhnte. Der König saß ebenfalls entkleidet auf seinem Thron. Die Königin kniend vor im mit ihrem Gesicht dem König zugewandt um ihn zu verwöhnen. Der König schien dies zu genießen. Der Thronsaal wahr an diesem besonderen Abend auch für die Bauern und Diner frei zugänglich damit sie sich an den Freuden des Hofes erfreuen konnten. Es gab an einem Seuchen Abend laut des Königs Befehl keinen unterschied zwischen Lord Ladys oder Bauern und Diner. Wen einem eine Frau oder ein Mann gefiel konnte man sich im oder auch ihr zuwenden und hatte nicht zu befürchten das man Problem bekam weil man sich einem Ritter falsch

genähert oder ausgesprochen hatte. Das wahr auch einer der gründe warum der König so außerordentlich bleibt bei seinem Folk war. Es gab ein Paar Ritter und auch ein Paar Ladys dir sich öffter mit den gleichen Bauern oder Rittern vergnügten ungeachtet dessen das sie eigentlich verheiratet wahren oder nicht. Den an diesem besonderen Abend der alle paar Monate einmal vorkam gab es nur das tabu das einzelne hatten. Ein Paar weitere Ritter entkleidet sich und jagten nun eine der herum Rennen Mädchen. Eine von ihnen erwischte eine. Sie Werte sich nicht im Gegenteil sie schien sich zu freuen sie umarmte den Mann und küsste ihn der Mann nahm die Frau hob sie hoch und trug sie zu einem Stuhl. Dort setzte er sich und sie setzte sich auf sein bereits hartes Glied und stöhnte lustvoll als sie ihn eindringen spürte. Der König beobachtete alles und freute sich das er seinen Untertanen eine S0euche Freude

bitten konnte. Er hatte sich nun bereits eine zweite Magd heran gewunken. Eine der herum Laufenden folgte der Geste nur zu gerne. Als sie beim König stand nahm er seine linke Hand Paktes sie am Hintern Und Zog sie näher heran dabei rutschte seine Hand Tief in sie hinein. Er schob seinen Mittelfinger direkt in ihre feuchte Scheide. Während die Königin sich auf seinen Hartes Glied setzte. Beide Frauen fingen zu stöhnen an. Während der König die Magd fingerte fing ihre Scheide vor Erregung an zu zucken. Während die Königin den König ritt stand er auf hielt sie dabei fest. Dann legte er sich auf das Bärenfell vor seinen Thron winkte dem Markt heran und bedeutende ihre sich auf sein Gesicht zu setzen damit er sie lecken konnte. Sie strahlte und kam sofort heran. Anscheinend mochte sie das. So lag der König auf dem Bärenfell während die Königin seine Glied mit ihrer Scheide verwöhnte und die Magd auf seinem

Gesicht damit er sie lecken konnte. Nach einer weile sahen zwei der Ritter es und kamen heran. Die Königin Lächelte und Umschloss mit ihren Lippen den Schaft des einen während die Magd den anderen Verwöhnte. Der Ganze Raum wahr von Lustschreien Stöhnen und anderen Geräuschen der Lust erfüllt. Der könig bewegte sein glid in einer Zuckenden Bewegung was die Königin zum Orgasmus brachte und ihre Schrei übertönten die der anderen im Raum. Im gleichen Moment spürte sie wie der König in ihr kam und ihr seinen Samen der Lust schenkte. Sie glitt vom König um ihn einen Moment der Ruhe zu gönnen. Die Königin winkte nach einen jungen Diener der bis jetzt nur in der Ecke stand und verlegen zuschaute. Er kam zögerlich heran und fragte ja meine Königen. Sie hatte sich auf ihren Thron gesetzt. „Los Zeig mir was du Verstecks“ Sie winkte ihm näher heran. Er trat näher an sie und

machte ihm die Hose auf. Der junge war noch sehr jung. Dann sagte sie. „Mein König darf ich mich mit diesem Jungen zurückziehen.“ Der König auf dem nun die Magd saß sagte. „Natürlich meine Königin.“ Sie stand auf und winkte einem Magd heran. Es kam ein heran und fragte. „Ja meine Königen was kann ich für euch tun.“ Die Königin sagte. „Mache deinen König heute Abend glücklich.“ Die Frau verbeugte sich und sagte. „Mit Vergnügen meine Königin.“ Dann nahm die Königin den jungen Diener an die Hand und Verlies den Raum. Sie gingen einen Großen Gang entlang und kamen an eine Tür hinter der das Königliche Schlafzimmer war. Sie Lies ihn los und legte sie sich aufs Bett. Dann winkte sie den Jungen heran und sagte. „Entkleidet dich.“ Der junge Tat wie geheißen und stand etwas Unbehaglich und entkleidet vor ihr. „Nun gut kommen her.“ Der junge schien nervös, doch die Königin sagte.

„Keine Sorge mein Junge es wird dir sicher gefallen.“ Er schaute die Königin an die sich bereits im Thronsaal entkleidet hatte an. Es war eine wunderschöne Frau, sie hatte eine schön Geformte Brust, und wohlgeformten Becken. Jeder konnte sehen das sie eine adelige war. Da die meisten Bauernmädchen von der Arbeit auf den Feldern braun waren und im Vergleich zu dieser Frau ungepflegter aussahen. Sie hatte dunkelrote Haare, und war etwas größer als er. Aber er war ja auch erst 17 Jahre. Er wurde rot und schaute verlegen zu Boden als die Königin seinen Blick bemerkte. Doch sie sagte. „Du darfst mich ruhig Ansehen.“ Er hob den Blick und sah das sie lächelte.

„Wie du weißt ist es heute eine Ausnahme. Außerdem hast du den König gehört du darfst mich also nicht nur anschauen sondern auch anfassen.“ Sie bedeutete ihm näher zu kommen und fragte. „Wie alt genauer bist du.“ Er ging

ein paar Schritte auf sie zu, und sagte.
„Ich wurde vor kurzem 17 Herrin.“ „Ah“
Sagte sie das heißt du wurdest gerade erst
zum Mann.“ Er nickte. „Ja Herren“ sagte
der junge und sah wider verlegen zu
Boden. Sie sah ihn genau an und er wurde
Rot. „Kommt zu mir. Ich werde dich in
die Lust von Mann und Frau Einweihen.“
Er zögerte kurz und fragte. „Ist das
wirklich in Ordnung.“ Sie Lächelte.
„Kommst du nicht aus diesem
Königreich?“ „Doch ich wurde in einem
kleinen Dorf an der Grenze geboren“
Sagte er schnell. Sie nickte und sagte.
„Dann kannst du es nicht wissen. Der
König und ich geben Seuche feste alle
Paar Monate einmal und zu jener zeit ist
es erlaubt sein Bett mit anderen zu teilen.
Ungeachtete des Standes den sie haben.
Um Deine Frage zu beantworten zur
momentanen zeit ist es in Ordnung.“
der junge wirkte erleichtert. Bin ich die
erste nackte Frau die du siehst. Der junge

wurde rot. „Da ich in einem Haus mit Mutter und Vater Lebte nein. Aber die erste Frau die ich...“ Er beendete den Satz nicht. Sie Lächelte als wüste sie was er sagen wollte. „Nun dann werde ich die erste die du berühren darfst. Komm näher“ Er gehorchte und blieb neben dem Bett stehen. „Gut nun leg dich neben mich.“ Er Tat wie geheißen. Die Königin Streichelte sanft über sein Glied. Als er sie anschaute gab sie ihm einen Kuss und Umfasste ihn Dabei.Er gab ein Stöhnen von sich als sie ihn auf und ab bewegte. „Fass mich an.“ Zuerst streichelte er ihre Brust an und knetete sie sanft. Dann fing er an mit der Zunge an ihren Brustwarzen zu lecken. Dabei fasste er mit seiner anderen Hand zwischen die Schenkel und streichelte sanft ihren Venus Hügel. Nach einer weile in der er sie gestreichelt und sie ihm durch ihre Bewegung etwas Lust schenkte, Legte sich so über den jungen dass er schön in ihren Lustgarten sehen

konnte. Und sie sich selbst in aller Ruhe seiner starken Manneskraft widmen konnte. Sie nahm ihn in den Mund und spielte mit der Zunge an der Spitze. Der junge stöhnte und spannte die Muskeln an. Es lenkte ihn zunächst so ab das er völlig vergaß ihr Lust zu schenken. Sie Spielte eine Weile an im und es dauerte nur kurz bis es im kam. Er Stöhnte und spritzte ihr in den Mund der zu schlucken begonnen hatte. Er stöhnte und konnte nur seinen Orgasmus spüren den er so stark nicht erwartet hatte. Nach einer weile begann er abzuebben und die Königin streichelte weiter aber sanfter und Langsam über ihn. Nun wollter er ihr etwas gutes tun und auch wen es ihn noch immer stöhnen und mühe koste sich auf etwas anderes zu konzentrieren als auf die Reize an seinem Penis zwang er sich dazu. Er strich mit der Zunge an dem Venus Hügel der Königin herab und schob dabei zwei seiner Finger in ihre Scheide.

Die Königin stöhnte und spannte ihre Muskeln an nur um gleich darauf wieder locker zu werden. Dann zog sie seine Vorhaut zurück und spielte mit der Zunge an der Eichel Spitze heran. Die Königin stöhnte und der junge schob seine Zunge langsam in sie. Sie Stöhnte und als er sie bewegte wurde ihr stöhnen noch lauter.

Sie Lagen so einige zeit da und die Königin kam das zweite mal als der junge stöhnte. „Ich komme.“ Die Königin sagte. „Ist okay, komm ruhig.“ Er kamen nun das Zweite mal an diesem Abend und die Königin schien sich über den Samen seiner Lust zu freuen. Dieses mal wahr sie etwas zu langsam mit dem Schlucken und er Spritzte die Letzte Ladung in ihrem Gesicht. Daraufhin leckte sie seine Eichel sauber und saugte noch ein wenig an ihr. Er stöhnte und spürte ihre Lust nach mehr. „Ich kann noch mal wen ihre es verlangt.“ Die Königin Lachte. „Ich hoffe du kannst noch öfter als nur einmal.“ Der junge

sagte. „Wenn ihre es befiehlt werde ich es müssen.“ Sie saugten noch ein wenig an seiner Eichel und dem Schaft bis er spürte wie er wider härter wurde. Sie Drehte sich um und setzte sich auf ihn. Der junge stöhnte während er in sie eindrang. Es überraschte ihn wie warm und angenehm sie sich anfühlte. Die Königin stöhnte ebenfalls und begann sich sanft auf und ab zu bewegen. Dabei legte sie ihre Hände an ihre Brüste und massierte sie sich während der junge stöhnte und seine Hände an ihre Teil gelegte hatte. Das Gefühl in ihr zu sein wahr so Stark das er nichts anderes machen könnte als zu Stöhnen und ihr zusehen wie sie sich massierte. Langsam wurde die Königin schneller und begann lauter zu stöhnen. Der junge genoss den Stoß und fühlte wie seine Stöße immer tiefer eindrangen. Die Königin stöhnte. „Ja komm noch tiefer in mir.“ Der junge spürte wie erregt die Königin von seinem Stößen wurde.

Plötzlich stünde sie. „Ich komme.“ Sie Senkte sich über ihn so das ihre Brüste gegen seinen Oberkörper gedrückt wurden während sie noch schneller wurde. Er spürte dass es ihm auch bald noch einmal kommen würde. Als die Königin kamen war das Gefühl so stark das er nichts machen konnte und ebenfalls noch einmal kam. Ihr gemeinsamer Höhepunkt wahr ein ganz anderes Gefühl als wen er alleine kam. Er erschrak als er fühlte sich stark seine Erektion war und als er kam war es so stark das die Königin überzulaufen schien. Es drückte bei jedem stoß seinen Samen aus ihr heraus und sie Stöhnte vor vergnügen. Sie fühlte es auch und fasste mit ihrer Hand an ihren Venus Hügel. Da fühlte sie wie nass sie wirklich war. Auch spürten sie als er aus ihr heraus glitt wie noch weiteres Sperma heraus kam. Er atmete schwer aber fühlte sich gut. Die Königin Stand auf. Dann sagte sie. „Ich bin gleich wider da. Warte hier.“

Die Königin verließ den Raum und er berührte sich. Er stellte erstaunt fest das r nicht vollkommen nachgelassen hatte. Sie kam wenige später zurück und hatte zwei Personen bei sich eine schöne junge Frau und einen jungen Mann der auch Diner in der Burg war. Die Königin ging zum Bett hinüber und legte sich wider neben den ihn. Dann sagte sie zu den zwei die gerade erst gekommen waren. „Zieht euch aus.“ Die Diener Taten wie ihnen geheißen und standen wenig Später völlig entkleidet vor ihnen. „Gut nun kommt herüber und leistet uns Gesellschaft.“ Der Junge Diener kam ohne zu zögern doch die junge Magd sah kurz zu ihnen bevor auch sie dazu kam. Der Junge von den beiden Schien älter als er zu sein. Doch die Junge Magd schien sogar noch jünger zu sein als er selbst. Dann sagte die Königin. „Gut nun sagt mir erst mal wie ihr heißt.“ Der junge sagte. „Ich heiße Danken.“ Er Hatte eine

Kräftige Stimme und schien einige Jahre älter als er selbst. Das Mädchen sagte Zögernd. „Ich heiße Hanna.“ Nun wandte sie sich an den jungen Diener und sagte und du heißt? Der junge sagte mit heiserer Stimme. „Ich heiße Rainer.“ „Nun da wir uns alle kennen lasst uns etwas Spaß haben. Hanna ich möchte das du Rainer Mit dem Mund verwöhnst.“ Hanna schien verunsichert doch sie tat was die Königin verlangte. Dann sagte die Königin zu Danken. „Ich möchte das du Hanna Deine Manneskraft schenkst. Danken schaute die junge Frau an die plötzlich verängstigt auf schaute. Dann tat er was ihm befohlen wurde. Die Königin schaute nun zu wie Hanna Rainer über die Eichel streichelte und in den Mund nahm Während Danken seinen Lust in ihre junge kaum berührte Frau schob. Als er in sie eindrang stöhnte sie vor Lust und verlangen. Sie war kurz Abgelenkt und vergaß dabei fast Rainer. Doch kurz darauf fiel es ihr auf und sie

machte sich wider an die Arbeit.
Währenddessen schaute die Königin dem
lustvollen treiben zu. Sie streichelte sich
dabei selbst und bemerkte sie das der
Junge, Rainer sie musterte. Er winkte sie
zu sich um ihr selbst etwas gutes zu tun.
Er Stöhnte als Hanna stark an im saugte.

Die Königin dachte sich.

Ja nun wird es richtig schön für uns. Sie
folgte der Aufforderung und setzte sich
auf sein Gesicht damit er sie bequem
lecken konnte. Nun sagte Danken zu
Hanna. „Leg dich doch mal neben
Rainer.“ Sie folgte der Aufforderung und
legte sich neben ihn dann legte sich
danken so hin dass er sie lecken konnte.

Und sie ihrerseits ihn mit dem Mund
erfreuen konnte. Die Königin die
bemerkte das sich etwas geändert hatte
legte sich ebenfalls aufs Bett und sagte zu
Rainer. „Zeig mir noch mal wie stark du
bist.“ Er legte sich auf sie und
Drang zum in sie was sie vor Lust

Schreien lies und alle im zimmer
zusätzlich erregte. Sie stöhnte und schien
es zu genießen. Nach einer Weile schaute
Rainer neben sich und sah das Danken
und Hanna sich gerade auf einem
Höhepunkt befanden. Hanna
Stöhnte und klammerte sich mit der Hand
ins Bettzeug. Als sie kam sah man das sie
so erregt war das sie selbst ab spritzte.
Danken kam zur gleichen Zeit und
spritzte Direkt in ihr Gesicht. Hanna
schien das sehr zu gefallen. Denn sie Rieb
sich ihren Venus Hügel wären sie mit
anderen Hand die Vorhaut von Dankens
Penis Zurückzog und mit der Zunge die
Eichel sauber leckte. Danken stöhnte.
Nun konzentrierte sich Rainer wider auf
die Königin, die auch dem lustvollen
treiben zugesehen hatte. Nun stieß er tiefe
in sie und stöhnte dabei. Die Königin
sagte zu Danken. „Ich möchte nun das du
Rainer von hinten stößt.“ Rainer schaute
auf und wollte etwas sagen. Doch dann

fiel ihm ein dass es ja die Königin war dies verlangte so sagte er nichts und lies es geschehen. Danken Stand auf und Plötzlich spürte er einen Schmerz. Er spürte wie sich Dankens Länge langsam in ihn drängte und er konnte nichts tun um es zu verhindern. Zuerst spürte er wie sich Danken ganz in ihn hineinschob. Er wahr ein Großer Mann. Dann begann Danken sich erst langsam dann immer schneller in ihn hinein und wider heraus zu schieben.

Die Königin winkte nun Hanna zu sich und bedeutete ihr sich über ihr Gesicht zu setzen. Als sie dies getan hatte Begann die Königin sie zu lecken. Hanna fing an zu stöhnen während die Königin sie leckte.

Rainer Küssen sie und massierte ihre schönen großen Brüsten. Nun spürte Rainer langsamen wie seine Lenden anfangen zu pochen und er spürte dass er bald kommen würde. Danken Stieß Kräftig in ihn was ihn Stöhnen lies. Es überraschte ihn wie erregt er dadurch

wurde den anderen Mann zu spüren.

Er spürte wie das es bei Danken bald soweit sein musste und so erhöhte er sein Tempo. Die Königin fing Heftchen an zu Stöhnen. Er spritzte mitten in sie hinein und spürte wie sein Saft aus ihr heraus drang weil es so fiel war das sie es nicht aufnehmen konnte. Die Erregung die er durch danken gespürt hatte hatte ihn so erregt das er mehr als normal Spritzte. Gleichzeitig spürte er wie Danken in ihn abspritzte. Er spürte wie der Penis des Mannes in ihm zuckte und vor Erregung den Samen in ihn drückte. Es Wahr ein seltsames Gefühl besonders da er immer im Hinterkopf hatte das es ein Mann war der ihn diese Erregung Verschaffte. Es fühlte sich Seltsam warm an nun kam auch die Königin unter Heftigen Gestöhne und begann mit einer Hand ihren Kitzler Streichelte. Mit der anderen fingerte sie Hanna die immer noch stöhnte und sich nun an reiner festhielt da ihr Orgasmus

sich näherte. Er Spürte wie Danken erschlaffte und langsam aus ihn heraus Glitt. Er wahr schon nicht mehr in der Königin da sein Erschlafftes Glied bei ihrem Orgasmus aus ihr heraus gerutscht war. Hanna lies stöhnte und er rückte ein Stück näher an sie heran damit sie sich an ihn drücken konnte. Es erstaunte ihn als er spürte das ihr Orgasmus ihn ihren ganzen Körper zu spüren ließ. Nach einer Weile Lies sie ihn los und er drehte sich nun um um sich aufs Bett zu setzen. Er hatte noch immer das Gefühl danken zu fühlen obwohl er neben im Saß. Er bemerkte plötzlich das der König in der Tür stand. Komplet Nackt und mit einer Hand an seinem Penis das voll aufgerichtet war. Er Lächelte. Hinter im standen zwei Mägde die sich ebenfalls gerade berührten und sehr erregt zu sein schienen. Alle sahen zum Bett herüber in dem gerade das geile treiben Stattgefunden hatte. Rainer wollte sich gerade Verneigen doch

der König winkte mit der Hand ab und sagte. „Ist schon gut junge heute ist das nicht Nötig. Ich fand das gerade sehr erregend hättet ihr was dagegen wen wir dazu stoßen würden. Er wahr überrascht und sich sicher würde er oder einer der anderen Ja sagen. Würde der König es hinnehmen und wider gehen. Rainer schaute hinter sich aufs Bett und sagte dann. „Nein euer Majestät natürlich nicht.

Es ist ja euer gemacht“

Der König nickte und sagte. „Nun gut.“

Er trat ein gefolgt von den beiden Mädchen wovon eine die Tür schließen wollte doch der König sagte. „Lass sie Ruhig offen. Vielleicht wollen sich noch der ein oder andere anschließen. Heute gibt es hier keine verschlossenen Türen.“

die Magd kicherte und kam zum Bett herüber. Die Königin immer noch sehr erregt. Machte platz für ihren Gemahl auf dem Bett. Rainer der zusah spürte plötzlich das sein Glied berührt wurde und

schaute an sich herab. Er sah wie die
beiden Mägde an seinem Gerade dabei
waren seine eine der beiden begann an
seinen eiern zu lutschen
und saugen werend die andere gierich an
seinem schwantz saugte er sa zut tür und
bemerkte das dort gerade 2 riter standen
er winkte sie herein er drete sich um
und sah das der könig in die königin
eindranger bemerkte den blik und winkte
ihn heran dan fragte er wilst du forne oder
hinten. der rainer schaute ihn an und sagte
wie immer es euch recht ist sagte er der
könig lächelte zog seinen schwantz aus der
königin heraus die wimmerte weil sie ihn
nicht mer spürte
dan beugte sich der könig zu reiner und
flüsterte ihm ins oher ich werde mich nun
hinlegen und werde die königin so
posizioniren das du ihn ihre votze kannst
aber ich auch ferstest du
rainer erschrag und sagte ist euch das den
recht ich meine dan spürt ihr mich noch

auch oder nicht .

der könig nikte das ist ja das geile daran
ist am anfang seltzam aber glaub mir es
wird dier spas ,machen also widerholde er
damit ich das nun richtich ferstehe ihr
wollt in die votze eindringen und wollt
das ich ins gleiche loch stosse wie ihr.
der könich nikte und bist du dabei rainer
überlegte das hat keine auswirkungen auf
meine stelle hier fragte er der könig sagte
nur wen es unds drei gefelt
weil dan wirst du öfter das bet mit unds
teilen rainer nikte ich deeke damit kan ich
leben der könig legte sich hin und
bedeutet der königin
sich auf ihn zu setzen dan drang er tief in
sie ein und nikte nun rainer zu rainer knite
nun mit gwspreitzten beinen über denen
des königs
und sa wie er sich positzunuren hate um
in das gleich loch einzudringen in dem
der könig gerade war der könig hielt die
königin stiel und reiner drückte sich an den

rücken der königin und began in zum
könig
in die footze der königin einzudringen die
königin stönte und rainer ebenfalls auch
der könig lies ein erekte stönen hören und
weren deiner eindrang
began dre könig seinen schwantz heraus
zu zihen dadurch konde reiner leichter
eindringen nun drangen sie gemeinsam
ein und die spitzen ihre schwentze trafen
sich genau in der mite der königin diese
stönte
und ferlangte das sie tiefer eindringen
solten so beganen rainer und der könig
abwegsekdn zu stosen war für alle drei
ein wansins gefül war

rainer berkte plötzlich das einer der riter
sich for ihn setzte und nun in die königin
eindrang nun wurde sie von zweien in die
volustige möse und in den arsch gestosen
sie stönte und
wurde noch feuchter sie beschleunigten

ihr tembo und beganen einen höhenflug
wie es keiner der vier je für möglich
gehalten hätte

und dan kamen alle zusammen was ein
wansins gefül war rainer spritzte so
heftich in die königin das sie über lief